

Klopstock, Friedrich Gottlieb: Meta's Hündchen, und meins, werde nicht blind!

1 Meta's Hündchen, und meins, werde nicht blind! O wir gaben dir ja den Rudrer
2 Von der Schüte, der mein lieber
3 Klopstock! mich nante, zum Arzt.

4 Blind, begleitest du mich, nehm' ich den Zaum,
5 Niemals wieder, erspähest zuwedelnd
6 Von dem Gaule, wie von hohen
7 Riesenhunden du thust,

8 Laune zu spielen nicht mehr. Robepierr'!
9 Dem, dem wedle nicht zu, denn hier bist
10 Du verloren; denn mit Höllen-
11 Hunden spielet man nicht.

12 Eile nicht, lerne noch diess: Belle den Mond
13 Ja nicht an! Ihn umschwebt noch Kordä.
14 Wenn du jemals da hinaufbellst,
15 Kleiner, so brenn' ich dich blind!

16 Und dann lägest du da, zweifeltest gar
17 Ob dereinst zu dem Freund' Ulyssens,
18 Und des Dulders Elisama
19 Treuem Hunde du kämst.

(Textopus: Meta's Hündchen, und meins, werde nicht blind! O wir gaben dir ja den Rudrer. Abgerufen am 23.01.2026 v